

Und ob wol jetziger Zeit Goldschmiede / gemeine Probierer / und Kauffleut sich bedüncken lassen/wann sie etliche Beschickung des Ziegels rechnen können/sie haben nunmehr die Kunst gar hinweg / so mangelt's ihnen doch noch an dem fürnemsten und besten Stück / nemblichen/das sie bey keinem Münzwerck gewesen / und dessen keinen rechten Verstand noch Übung haben/derwegen von ihnen/ in diesen Sachen nichts fruchtbarlich würde können verrichtet werden.

Anlangend die Generation der Erz und Metallen/davon die Philosophi und Naturkündiger gar viel geschrieben / und disputirt haben/die lasse ich alle/sampt allen Regeln und Opinion der Bergleut/in ihrem Werth bleiben/aus Ursach/das solche ihre Gedancken und Wahn/nicht allein ungewis / und oftmals weit fehlen / und auch miteinander nicht übereinkommen/sondern will einfältig glauben / das Gott der Allmächtige Schöpffer / diese Geheimnissen seiner Allmächtigkeit vorbehalten/ und das Gold / Silber/ und alle Metallen / durch sein ewiges Wort den Sohne Gottes/davon Himmel und Erden/und alles was darinnen ist/ihren Ursprung haben / erschaffen hat / durch welches auch / bis auff den heutigen Tag solches alles erhalten/vermehret/ und zu seinem grossen Lob und Erkänntniß/ans helle Liecht und an Tag kommen/und gebracht werden/sür welche herrliche Gaben/ ein jeder billich von Herzen Gott danken/und seinen Fleiß und Vermunfft/dahin wenden solt/das er alles dasjenige / sonderlichen so er auß dem Bergwerck erlangt / zu Gottes Lob/ und seines Nechsten Nutz/Hülff und Errettung brauchte/so würde Gott der Allmächtige / dasselb nicht allein segnen / sondern auch reichlich vermehren / und dem Besitzer solches zu seiner Seelen Heyl gedenen lassen/Gott der HERR Schöpffer und Erhalter aller Creaturen / wölle die verborgenen Schätz / der reichen Goldseiffen/ auch Gold/ Silber/ und anderer metallischen Gänge un Adern/ zu Erhaltung des armen Adams Nachkömmling / menschliches Geschlechts / gnädiglichen auffthun/ und umb seines geliebten Sohns unsers HERRN JESU Christi willen/ segnen und langwierig erhalten/und solches mit Dancksagung genießen und gedenen lassen

Amen.



APPEN-